

1.10.2020

## **Antrag**

### **Aus Erfahrung lernen – stadtweite Evaluation von Sommerstraßen / temporären Umnutzungen von Straßen**

Der Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe bittet die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München, die Erfahrungen der temporären Umnutzung von Straßenräumen in allen Stadtbezirken, die sich am Projekt beteiligt haben, im Rahmen einer Studie zu evaluieren.

Anhand den Studienergebnissen wird ein Leitfaden für die Durchführung künftiger Sommerstraßen/saisonaler Umnutzungen erstellt, der Bürgerinnen und Bürgern und den Münchner Bezirksausschüssen zur Verfügung gestellt wird.

Bei der Auswertung der 2020 gesammelten Erfahrungen sind insbesondere folgende Fragen zu untersuchen:

- Wie wurde das Angebot von den Anwohnerinnen und Anwohnern genutzt?
- Welche Altersgruppen / Sozialen Gruppen waren innerhalb den NutzerInnen besonders häufig vertreten? (Kinder, Jugendliche, Familien, SeniorInnen)
- Ob und in wieweit haben sich temporäre Sperrungen
  - das Verkehrsaufkommen in angrenzenden Straßen (einschließlich Parksuchverkehr)
  - den örtlichen Einzelhandel und
  - die Gastronomie ausgewirkt?
- Gab es Sommerstraßen, bei deren Auswahl und Gestaltung außerdem dem Bezirksausschuss Vereine, Mietergemeinschaften, Soziale Einrichtungen (Kitas, ASZs usw.) beteiligt wurden?
- In wieweit hat sich eine Beteiligung im Vorfeld auf Akzeptanz und NutzerInnenfrequenz ausgewirkt?
- Welchen Einfluss die jeweils ausgewählte verkehrsberuhigende Maßnahme (Fußgängerzone, Verkehrsberuhigter Bereich, Spielstraße) auf die NutzerInnenfrequenz hatte.

### **Begründung:**

Der Stadtrat hat mit Beschluss „kurzfristige Maßnahmen für Fußgänger\*innen in Zeiten von Corona“ vom 12.6.2020 münchenweit die Durchführung von Sommerstraßen/temporären verkehrsberuhigenden Maßnahmen ermöglicht. Während der bayerischen Schulferien 2020 wurden in mehreren München Stadtbezirken einzelne Straßen teilweise oder vollständig für den Kfz-Verkehr gesperrt und zu Spielstraßen oder Fußgängerzonen umgewidmet.

Eine temporäre Umnutzung des Straßenraums soll das Angebot an autofreien, wohnortnahen Freiräumen zu verbessern, den öffentlichen Raum zugunsten von FußgängerInnen „umzuverteilen“ und eine damit einhergehend die Aufenthaltsqualität in Stadtquartieren

verbessern. Diese Ziele des Stadtratsbeschlusses gelten auch über die Zeit der Corona-Pandemie hinaus.

Die Zeitspanne von sechs Wochen, vom Ratsbeschluss über die Beteiligung der Bezirksausschüsse bis zum Start zu Ferienbeginn war mit sechs Wochen sportlich kurz, eine BürgerInnenbeteiligung war daher leider nicht möglich. Anhand der Erfahrungen aus dem Sommer 2020 können Stadtverwaltung, Stadtgesellschaft und Politik für künftige Projekte lernen.

Für die SPD-Fraktion

Wilhelm Mundigl, Ulrike Boesser,  
Christina Chatziparasidou